

Dr. Thomas Wieland -

**Vom Labor auf das Feld:
Grüne Gentechnik in historischer Perspektive**

Die Entwicklung der Gentechnik in den 1970er Jahren wird in wissenschaftlichen und öffentlich-politischen Debatten häufig als epochaler Umbruch gekennzeichnet, der vielfältige Auswirkungen auf den Menschen und seine Umwelt besitzt. Die Biologie scheint mit der Gentechnik in ein neues Zeitalter einzutreten, in dem sie nicht mehr nur auf das Verstehen von Lebensvorgängen sondern auf ihre Um- bzw. Neukonstruktion abzielt.

Nun steht zwar außer Frage, dass es sich bei der Gentechnik um mehr als eine bloße Methodenrevolution in der Biologie handelt. Die Manipulation von Lebensvorgängen wurde aber nicht erst mit der Gentechnik möglich. Das wird besonders deutlich, wenn man auf die Geschichte der wissenschaftlichen Pflanzenzüchtung blickt. Ähnlich wie heute die Gentechnik wurde an der Wende zum 20. Jahrhundert die Mendelsche Genetik von vielen Zeitgenossen als ein epochaler Umbruch verstanden, der der Pflanzenzüchtung neue Wege eröffnen und ihr eine neue politisch-ökonomische Bedeutung verleihen würde. Tatsächlich lassen sich bereits in der klassischen Pflanzenzüchtung zahlreiche Entwicklungen identifizieren, die aktuelle Veränderungen durch die grüne Gentechnik vorwegzunehmen scheinen.

Der Vortrag diskutiert epistemische, soziale und politische Dimensionen der gentechnischen Transformation der Pflanzenzüchtung. Vor der Folie der klassischen Pflanzenzüchtung sollen dabei aktuelle Entwicklungen historisch eingeordnet und dadurch stärker konturiert werden.

Dr. rer. nat. Thomas Wieland ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Technikgeschichte der TU München. Er promovierte mit einer Arbeit zur Geschichte der Pflanzenzüchtung in Deutschland von 1889-1945. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der anwendungsorientierten Biowissenschaften sowie die historisch informierte Innovationsforschung.

**Der Vortrag findet am 28.06.2011 um 18 Uhr c. t.
im Institut für Soziologie (Konradstraße 6) Raum 109, statt.**